

***Vortrag und Rundtischgespräch
Suizid im Alter : Häufigkeit, Ursachen und
Risikofaktoren, Präventionstrategien***



www.preventionsuicide.ch

Referent

Frau Prof Gabriela Stoppe, Basel

Mittwoch 25. März 2026, 17.30 Uhr bis 20.30 Uhr

Begegnungszentrum der Pfarrei Düringen, Horiastrasse 1, 3186 Düringen

Zielpublikum

Fachleute aus dem Gesundheitswesen, aus Sozialdiensten, Schulwesen, Pädagogik, Rechtswesen, Kirche, Human Resources usw.

2,5 Weiterbildungsstunden werden attestiert, bzw. 2,5 Credits für Weiterbildung SGPP/SSPP

Einführung

Die Nachricht über den Suizid eines Teenagers oder jungen Erwachsenen erschüttert uns alle, oft mehr als der Suizid eines älteren Menschen, über den kaum gesprochen wird.

Suizide älterer Menschen sind jedoch ebenso dramatisch und Ausdruck tiefer Verzweiflung. Die Zahl der nachgewiesenen Suizide pro Kopf steigt mit zunehmendem Alter. In der Schweiz betreffen etwa 45 % der Todesfälle durch Suizid die Bevölkerung über 60 Jahre, ganz zu schweigen von den assistierten Suiziden. Dies wird in den Medien nur selten thematisiert. Der Tod eines älteren Menschen scheint normal zu sein, selbst wenn es sich um einen Suizid handelt. Dies steht im Gegensatz zur Vorstellung eines vitalen, dynamischen dritten Lebensabschnitts, in dem ein erfülltes und glückliches Leben geführt wird.

Welche Vorstellungen über den Suizid älterer Menschen sind angemessen? In welchem Kontext kommt es zu diesen Suiziden? Wie steht es um die soziale und gesundheitliche Fragilität, um Trauerfälle und Leiden, denen ältere Menschen in Not entfliehen wollen? Was erlebt ein älterer Mensch, der an Suizid denkt, und welche Schutzfaktoren gibt es? Wie kann man Suiziden älterer Menschen vorbeugen?

Die jährliche Weiterbildung von PréSuiFri wird sich mit diesen Fragen befassen und darauf abzielen, Suizide älterer Menschen besser zu verstehen. Die Schulung wird sich auch mit der Frage der Unterstützung älterer Menschen mit Suizidgedanken befassen. Wir werden die verschiedenen Präventions-, Hilfs- und Begleitmassnahmen in unserer Region diskutieren.

Organisation und Einschreibung

Verein Suizidprävention Freiburg – PréSuiFri

www.preventionsuicide.ch

Kosten der Teilnahme: 30.-



Avec le soutien de



ETAT DE FRIBOURG
STAAT FREIBURG

Direction de la santé et des affaires sociales DSAS
Direktion für Gesundheit und Soziales GSD



RÉSEAU FRIBOURGEOIS
DE SANTÉ MENTALE
FREIBURGER NETZWERK
FÜR PSYCHISCHE GESUNDHEIT

Programm

17.30 Uhr	Empfang
18.00 Uhr	Christoph Salathé , Co-Präsident Suizidprävention Freiburg – PréSuiFri Willkommensgruss, Kurzeinführung zum Weiterbildungsthema
18.15 Uhr	Vortrag Prof Gabriela Stoppe , Basel: <i>Suizid im Alter: Häufigkeit, Ursachen und Risikofaktoren, Präventionsstrategien</i>
19.15 Uhr	Rundtischgespräch <i>Welche Massnahmen zur Suizidprävention bei älteren Menschen gibt es in unserem Kanton? Diskussion mit der Referentin und Partnern aus unserem Netzwerk in der Region</i>
20.15 Uhr	Apero

Referent

Stoppe, Gabriela, Prof. Dr. med. begann 1991 mit der Gründung einer Gedächtnissprechstunde an der Universitätspoliklinik für Psychiatrie in Göttingen und einer regelmässigen Beschäftigung mit der Alterspsychiatrie. Ihr alterspsychiatrisches Engagement führte sie in den Vorstand der Deutschen Gesellschaft für Gerontopsychiatrie (DGGPP e.V.), ab Ende der 1990er Jahre auch mit zunehmend internationalem Engagement, sitzt sie aktuell im Vorstand der Sektion Alterspsychiatrie der European Psychiatric Association (EPA). Im Rahmen des Engagements bei Public Health Schweiz ist sie federführend an zwei Positionspapieren, u.a. zur Suizidprävention im Alter. Ab 2003 lehrt sie an der Universität Basel, zunächst an den Universitären Psychiatrischen Kliniken in Basel. 2013 gründete sie eine Schwerpunktpraxis für das höhere Lebensalter (MentAge).

Rundtischgespräch – moderiert durch **Frau Corina Zurkinden**, Journalistin Radio Freiburg
Nadja Zimmermann, Pflegefachfrau Psychiatrie-Spitex Sense
Samia Hakimi, Chefärztin im Bereich Alterspsychiatrie des FNPG
Andrea Vonlathen, Sozialarbeiterin, ProSenectute Freiburg
Noemi Honnegger Willauer, Theologin, Seelsorgerin in Pflegeheimen und im HFR

Sprache

Dieser Weiterbildungsabend wird auf Deutsch durchgeführt